

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Grosse Spende

Die Sternen-Stiftung gibt Einblick in ihre Zahlen und berichtet über Neuigkeiten. **Seite 3**

Farbtupfer aus dem Reiat

Die Trachtengruppe Reiat ist kürzlich am grossen Umzug in Zürich mitmarschiert. **Seite 7**

Bester Boccia-Spieler

Peter Meister vom Boccia Club Thayngen hat an der Schweizermeisterschaft gewonnen. **Seite 10**

Als Unternehmer denkt man in erster Linie für seine Mitarbeitenden und das Gesamtwohl der Firma. Man sucht den Dialog und die bestmöglichen Lösungen. Diese Haltung bringt Urs Lichtensteiger für sein Amt als Gemeindepräsident mit.

Stefan Bührer,
Geschäftsführer,
Bibern



A1563729



Viele Schulklassen lassen sich Jahr für Jahr von Reiner Stamm (mit Bart) in die Pfahlbauerwelt entführen. Bild: vf

Das Pfahlbauhaus zerfällt

Das nachgebaute Steinzeithaus beim «Aaltewäier» ist das Herzstück der jährlich stattfindenden Pfahlbauer-Erlebnistage. Doch die Holzkonstruktion zerfällt. Nötig wäre eine Erneuerung – doch dafür gibt es keine Bewilligung.

THAYNGEN Auf dem Dach modern die Schindeln. Im Innern sind die Würmer am Werk und verarbeiten das Holz zu Sägemehl. «Wenn man nach ein paar Tagen ins Haus geht, ist alles weiss», erzählt Reiner Stamm. Auch der Bodenrost, der beim Bau direkt auf das Erdreich gelegt wurde, sei zunehmend morsch. Schon etliche Male hätten Holzteile ersetzt werden müssen. Für den Hauptorganisator der jährlich durchgeführten Pfahlbauer-Erlebnistage ist klar, dass das nachgebaute Pfahlbauhaus erneuert werden muss. So wie es jetzt ist, könne es bedauerlicherweise nicht mehr lange genutzt werden. «Vielleicht noch zwei Jahre.» Für die Erlebnistage sei das

Pfahlbauhaus unverzichtbar, Stamm bezeichnet es als deren «Herzstück».

Gebaut wurde das Pfahlbauhaus vor zehn Jahren. Das Naturhistorische Museum in Bern hatte es für eine Pfahlbauerausstellung herstellen lassen. Nach Abschluss der Ausstellung übernahm die Gemeinde Thayngen das Gebäude im Frühjahr 2015. Am liebsten hätte man es in der Nähe der archäologischen Unesco-Fundstätte im Gebiet Weier aufgestellt. Doch wegen der Überreste im Untergrund war das nicht möglich. Nach langem Hin und Her und Gesprächen mit diversen Ämtern liess es die Gemeinde im Herbst 2016 von Soldaten am jetzigen Standort aufbauen.

Stamm hat die 18-seitige Baubewilligung studiert, die damals erteilt wurde. Weil das Haus am Rand eines Naturschutzgebiets von nationaler Bedeutung steht, wurde es nur vorübergehend toleriert. Am aktuellen Standort kann es laut Naturschutzgesetzgebung nicht mehr aufgebaut werden.

Nun soll in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie an anderem Ort ein neues Haus entstehen. Geht es nach Reiner Stamm, wird es grösser als das bisherige sein, damit eine Klasse darin Platz findet. Kantonsarchäologin Katharina Schäppi bestätigt die Ideen eines Neubaus. Allerdings befindet man sich erst in einer Vorprojektphase. «Noch ist nichts spruchreif.» Man evaluiere diverse Standorte.

Zurzeit wird das Gebiet beim nachgebauten Pfahlbauhaus rege genutzt. Letzte Woche war eine Klasse des Silberbergschulhauses da und kochte über dem Feuer ein steinzeitliches Mittagmahl. (vf) **Seite 5**

IN EIGENER SACHE

Nächste Ausgabe in zwei Wochen

THAYNGEN Der «Thaynger Anzeiger» macht in der kommenden Woche Pause. Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 23. Juli, Inserateschluss ist am Montag, 22. Juli, 9 Uhr. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

ANZEIGE



Zentral-Garage

Betriebsferien vom
15. Juli bis 28. Juli 2024
Wir wünschen allen Kunden
sonnige und erholsame Ferien.



Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt



Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20
A1563427

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 10. Juli A1564612
17.30 Israelgebet im Adler

Freitag, 12. Juli
10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit
Pfr. Baltasar Bechtold

Samstag, 13. Juli
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 14. Juli
9.45 **Gottesdienst mit Pfr. Johanna
Tramer**, Kollekte: Gemein-
schaft der Versöhnung GDV

Montag, 15. Juli
19.30 Gebetsabend in der Kirche
mit M. Strütt und Team

Donnerstag, 18. Juli
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 19. Juli
10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Kaplan Boris
Schlüssel

Samstag, 20. Juli
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 21. Juli
09.45 Gottesdienst mit Pfr. Frieder
Tramer, Kollekte: Quellenhof-
Stiftung

Bestattungen: 15.–19. Juli:
Pfr. James Liebmann,
Tel. 077 522 87 03

Bestattungen: 22.–26. Juli: Pfr.
Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Di. bis Do. 8.30–11.30
Uhr, Tel. 052 649 16 58
[www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen)

Katholische Kirche

Sonntag, 14. Juli A1564192
15. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchenkaffee

Freitag, 19. Juli
10.15 Seniorenzentrum Im Reiat:
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchenkaffee
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 10. Juli A1563922
14.30 **Bibelgespräch**, FEG Cafeteria

Sonntag, 14. Juli
9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff &
Kinderhüte, Chilekafi

Sonntag, 21. Juli
9.30 **Gottesdienst**, Predigt von:
Jannick Rath, Kidstreff &
Kinderhüte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Zu kaufen/mieten gesucht

Wohnung mit Gartensitzplatz.

078 792 06 07

A1564709

*Aller Sorgen dieser Welt bist du nun enthoben.
Krankheit, Alter, Leid und Geld sind wie Wind zersto-
ben.
Friedlich sonnst du dich im Licht
einer neuen Sphäre ohne Mühsal ohne Pflicht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Ehefrau, Mutter,
Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Gotte.

Marieanna Bernath-Bisig

7. Juli 1940 – 30. Juni 2024

Plötzlich und unerwartet ist sie kurz vor ihrem Geburtstag friedlich eingeschlafen.
Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Wir vermissen dich.

In stiller Trauer:

Ernst Bernath
Claudia und Gabriel Moser
Selina und Marco Zettel mit Jannick
Julia und Thomas Benedetti mit Gian und Marino
Charlotte Moser und Claude
Irene und Johannes Dobler
Julian Dobler und Nora
Marlene und Amelie Dobler
Erwin und Dora Bisig
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung ist am Donnerstag, 11. Juli 2024, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in
Thayngen. Anschliessend um 14.15 Uhr findet ein Trauergottesdienst in der kath. Kirche
in Thayngen statt.

Traueradresse: Ernst Bernath, Schaffhauserstrasse 14, 8240 Thayngen

A1564563



Sigg Holzbau AG

Schreinerei + Zimmerei

Thayngen

052 649 24 66

www.siggholzbau.ch



Wir wünschen allen erholsame Sommerferien!

Wir sind ab dem 05.08.2024 wieder gerne für Sie da.

A1564664

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2900 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 23. Juli 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler

Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47

Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1553152

Sternenstiftung gründet einen Kulturfonds

Die finanzielle Lage im Kulturzentrum Sternen ist nach wie vor angespannt. Lichtblicke sind laut dem Stiftungsrat jedoch eine grosszügige Spende und die vielen Veranstaltungen der letzten Monate.

THAYNGEN An seiner 75. Sitzung hat der Stiftungsrat Kulturzentrum Sternen Thayngen Ende Juni die von Philipp Zumbühl, Leitung Finanzen, erstellte Jahresrechnung 2023 genehmigt. Sie schliesst bei Einnahmen von 662.50 Franken (Vorjahr 362.50 Franken) mit einem operativen Verlust von 9208.31 Franken (Vorjahr 6011.30 Franken) ab, zu denen auch noch einmalige Abschreibungen und Wertberichtigungen in Höhe von 42'634.80 Franken kommen. Per Ende 2023 betragen die flüssigen Mittel 102'417 Franken, wovon 55'000 Franken zweckgebunden in Fonds liegen. Die finanzielle Situation ist, wie vom Stiftungsrat stets kommuniziert, angespannt, selbst wenn man berücksichtigt, dass die Liegenschaft Sternen auf einen symbolischen Franken abgeschrieben ist.

Der Stiftungsrat hat aber noch einmal seinen Willen bekräftigt, den während zweier Jahre angeordneten Verkauf der Liegenschaft bis auf Weiteres nicht aktiv weiter zu verfolgen. Damit respektiert man nicht nur den Willen des Einwohnerrats, wie er an der Sitzung vom 22. Juni 2023 manifest wurde, sondern auch den einer breiten Bevölkerung, die sich in der Zwischenzeit für den Erhalt des Kulturzentrums Sternen ausgesprochen hat.

Spende von 10 000 Franken

Unter den Befürwortern des Kulturzentrums befanden sich auch die beiden bekannten Fotografen Bruno und Eric Bühler, die in Thayngen aufgewachsen sind und im «Ster-

nen» in den Jahren 2006 und 2022 ihre Fotografien mit grossem Erfolg ausgestellt haben. Noch zu Lebzeiten Brunos, der am 1. April 2024 im Alter von 88 Jahren verstorben ist, haben die Zwillinge beschlossen, einen Beitrag zur Erhaltung des Kulturzentrums zu leisten. Aufgrund der Todesanzeige sind insgesamt 61 Einzelspenden eingegangen. Dank einer grosszügigen Spende von Eric Bühler konnte die Stiftung nun einen Kulturfonds in Höhe von 10 000 Franken gründen. Die Donatoren hoffen, dass weitere Einzahlungen in diesen Kulturfonds folgen.

Von Co-Präsidium geführt

Der Stiftungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2023 neu konstituiert und steht nun unter der Leitung eines Co-Präsidiums mit Irene Walter Passafaro (Bau) und Andreas Schiendorfer (Kultur, Delegierter Kulturverein). Ferner gehören ihm Andreas Winzeler (Vertreter des Gemeinderats), Stefanie Stamm und Philipp Zumbühl an. Ziel ist es, sich bis Ende Jahr personell weiter zu verstärken, um die Kompetenz des Gremiums gezielt zu erhöhen und die Bevölkerung möglichst repräsentativ abzubilden. Eine Zusage ist bislang von Andrea Waditschatka erfolgt. Auch laufen Bestrebungen, um den «Sternen Club» in geeigneter Form wiederzugründen.

In baulicher Hinsicht übt sich die Stiftung in Zurückhaltung, unternimmt aber zusammen mit dem Kulturverein die nötigen Vorkehrungen, um einen sicheren und reibungslosen Betrieb im Kulturzentrum zu ge-



Das Kulturzentrum Sternen im historischen Ortskern. Bild: vf

währleisten. So werden mit Blick auf die Ausstellung «Experimentelle 22» (Vernissage am 26. Juli) die Elektroinstallationen saniert. Auf eine Verbesserung der Heizsituation, die Vergrößerung der Nutzfläche im Gewölbekeller und im zweiten Obergeschoss oder die Sanierung der Fassade muss hingegen im Moment aus finanziellen Gründen verzichtet werden. Insgesamt werden im Moment nur kleinere Reparaturen durchgeführt.

So belebt wie noch nie

Mit Genugtuung hat der Stiftungsrat zur Kenntnis genommen, dass der «Sternen» im ersten Halbjahr 2024 so intensiv genutzt worden ist wie wohl noch nie seit der Gründung im Jahr 2002, vor allem dank des Engagements des Kulturvereins Thayngen, doch auch dank der Gemeindebibliothek, von ImnoBaarze und des Lindenforums Lohn. Deutlich über 1000 Personen haben bislang das Kulturangebot genutzt, beginnend mit der Lesung von Isolde Schaad im Rahmen der Erzählzeit ohne Grenzen am 12. April, gefolgt am 20. April vom Vortrag über 150 Jahre Forschungsgeschichte Kess-

lerloch von Kantonsarchäologin Kathrin Schäppi und Florian Ter-Nedden, Kurator Museum zu Allerheiligen. Hinzu kamen die beiden Ausstellungen «Baarze2024» (18. Mai bis 15. Juni) aus Anlass der Fusion der Gemeinden Barzheim und Thayngen auf den 1. Januar 2004 sowie die Ausstellung «Highlights 2024» des Lindenforums Lohn (28. Juni bis 4. Juli). Mit dem Lindenforum, das bereits zum dritten Mal im «Sternen» ausgestellt hat, soll die Zusammenarbeit intensiviert und auf eine gesicherte Basis gestellt werden. Hinzu kommen weitere Nutzungen des «Rossstalls», beispielsweise durch die Sängerknaben während des SlowUp.

Viel versprechend verlief auch der Mitwirkungsworkshop des Gemeinderats Thayngen über die Aufwertung des Kirchplatzes am 17. Juni, an der verschiedentlich die Idee geäussert wurde, das Kulturzentrum Sternen optisch noch besser an den Kirchplatz anzubinden

Andreas Schiendorfer und Irene Walter Passafaro
Stiftung Kulturzentrum Sternen
Thayngen

ANZEIGE

Marcel Fringer
als Gemeindepräsident, bisher
Die Gemeinde liegt mir sehr am Herzen
Thayngen weiterbringen

Martina Winzeler
als Schulpräsidentin, bisher
bewährt in die Zukunft
Gemeinsam für starke Schulen

A1564408

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'800 Einwohnern im Herzen des Reiats.



Zur Ergänzung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Sachbearbeiter/in (75 %) Gemeinderatskanzlei Schwerpunkt: Sozialhilfe/Einwohnerkontrolle

Ihre Aufgabenbereiche:

- Bearbeitung von Sozialhilfe- und Alimentenbevorschussungsdossiers inkl. Betreuung der Kundschaft
- Mitarbeit in der Einwohnerkontrolle inkl. Schalter und Telefonzentrale
- Sachbearbeitung in diversen Kanzleigebieten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung in der Öffentlichen Verwaltung in der Schweiz
- Praktische Berufserfahrung im Bereich Sozialhilfe und/oder Einwohnerkontrolle
- Selbständige, exakte und effiziente Arbeitsweise mit Durchsetzungsvermögen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Sehr gute IT-Anwenderkenntnisse
- Teamfähigkeit, Loyalität und Verschwiegenheit
- Freundliches und kundenorientiertes Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- Ein breitgefächertes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit viel Kundenkontakt
- Ein teamorientiertes, aufgestelltes Arbeitsklima
- Ein kleines, motiviertes und sich unterstützendes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Tom Keller, Gemeindegeschreiber, gerne zur Verfügung: 052 645 04 02.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis am **31. Juli 2024 an: giovanni.provenzano@thayngen.ch**

A1564560

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

In den Sommerferien vom **Montag, 15. Juli bis Mittwoch, 31. Juli 2024** (Ferienwochen zwei bis vier) bleibt die Gemeindeverwaltung jeweils **am Nachmittag geschlossen**. Am Vormittag ist die Verwaltung zu den üblichen Zeiten von 08.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Am **Nationalfeiertag, 1. August 2024**, sowie am **Freitag, 2. August 2024** bleibt die Gemeindeverwaltung den **ganzen Tag geschlossen**.

Gemeinderat Thayngen

A1564444

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zum Thema Interpellation in SHN und TAZ

Der Gemeinderat und die Interpellationen

JA – der Gemeinderat begrüsst es, dass die Geschäftsordnung des EWR überarbeitet und an verschiedenen Orten optimiert wird; JA – der Gemeinderat begrüsst es, dass sich der EWR eine proaktivere Rolle mit der Einführung des Postulats gibt; JA – der Gemeinderat begrüsst es, wenn Sitzungen effizient (Zeit) und effektiv (zielführend) abgehalten werden können, und NEIN – der Gemeinderat hat, wider verschiedener protokollierter Behauptungen im Rat sowie Presseartikel, keinen «Clinch» mit dem Einwohnerrat.

Da nun aber seit Wochen von einzelnen Mitgliedern des EWR öffentlich und wiederholend Kritik am Verhalten des Gemeinderates bei Interpellationen geübt wird, und der SHN-Artikel vom Samstag, 29. Juni, für Unbeteiligte irreführende Aussagen macht, erachtet der Gemeinderat eine öffentliche Stellungnahme als zweckdienlich.

Die Motion (Auftrag zur Ausarbeitung) oder das neu vorgesehene Postulat (Prüfung eines Anliegens) sind politische Vorstösse, welche jeweils vor ihrer Überweisung an den Gemeinderat durch eine Mehrheit des Rates als erheblich erklärt werden müssen und deshalb von überparteilichem Interesse sind. Im Gegensatz dazu hat bei einer Interpellation jedes Mitglied des Rats das Recht, den Gemeinderat zu einer Stellungnahme (Rechtfertigung) zu beliebigen Aspekten, die «das Wohl der Gemeinde berühren», aufzufordern (GO EWR Art. 35). Es ist also nicht von Belang, ob andere, oder gar eine Mehrheit des Rates, die Fragen als relevant erachteten. Daher steht es auch nur den Interpellanten zu, festzuhalten, ob sie mit der Beantwortung zufrieden sind oder nicht (GO EWR Art. 36). Damit nicht jede Frage die formellen Erfordernisse einer Interpellation erfüllen muss, gibt es im Thaynger Einwohnerrat jeweils zum Schluss die Möglichkeit, Fragen direkt an den Gemeinderat zu stellen. Dieser beantwortet, soweit möglich, direkt an der Sitzung. Das ist effizient und effektiv und wird von einigen sogar als das interessanteste Traktandum empfunden. Selbstverständlich besteht ebenfalls immer die Möglichkeit, sich auch zwischen den Sitzungen direkt an die betreffenden Referenten oder den gesamten Gemeinderat zu wenden, oder Gemeinderäte an die jeweiligen «Fraktionssitzungen» einzuladen.

In diesem Kontext wird klar, dass eine Interpellation oft bereits eine erste «politische Eskalation» darstellt und zuweilen aus einer klar ablesbaren politischen Motivation geschieht. Ist das schlimm? Absolut nicht; so ist der Parlamentsbetrieb. Akzeptiert man das, wird klar, dass auch die Antworten in diesem politischen Kontext stattfinden. Denn die Interpellanten werden sie aus dem Blickwinkel ihrer ursprünglichen Motivation beurteilen und zerpfücken. Dies gipfelt, bei Unzufriedenheit mit der Antwort, zuweilen in neuen öffentlichen Vorwürfen und Mutmassungen. Wir alle wissen, politische Antworten sind viel aufwendiger und schwieriger zu formulieren, da sie von den Empfangenden jeweils so interpretiert werden, wie es nützt. Letztlich ist es dann eben doch der Ton, der die Musik macht. Wenn es die Situation zulässt, beantwortet der GR die Interpellation direkt mündlich (sehr effizient). Wenn das nicht passt und/oder umfassende interne Abklärungen (zumeist durch Verwaltungsangestellte) notwendig sind, beantwortet der GR die Interpellation ebenfalls mündlich (der Ton) und verteilt gleichzeitig die schriftliche Abfassung zum Mit- oder Nachlesen sowie für das Protokoll und die Öffentlichkeit. Natürlich steht es dem GR je nach Thema und Kontext frei, die Antworten vorgängig schriftlich abzugeben und gegebenenfalls mündlich zu ergänzen. Sieht man die Interpellation in ihrem politischen Kontext, so wird klar, weshalb die Fragenden gerne alle Antworten vorgängig hätten, die Beantwortenden aber (je nach Kontext) vielleicht nicht.

Die heute gültige Regelung trägt all diesen Facetten der Politik gebührend Rechnung, weshalb der GR an der ersten Lesung zur neuen Geschäftsordnung auch den Antrag aus dem Rat – man möge die heutige Flexibilität nicht verbürokratisieren – unterstützte. Dass der Rat eine politische Arena ist, zeigte sich zuletzt auch mit der Traktandierung einer Motion, deren Ziel bereits erfüllt war, nur um eine, aus Sicht der Motionäre, wichtige Botschaft öffentlich zu übermitteln. Ist das verwerflich? Sicher nicht – denn es passiert innerhalb der legitimierten Spielregeln. Aber ist das effizient? Kann man in diesem Kontext «der GR macht nicht, was ich will» mit dem zu Protokoll gegebenen «der GR erfüllt seine vom Volk zugedachte Rolle nicht» gleichsetzen? Verweigert der GR die Effizienz im Rat? Sie sehen, geschätzte Lesende, dass der Gemeinderat stets innerhalb der demokratisch festgelegten und gültigen Regeln handelte. Eine Vermischung mit den im Artikel der SHN vom 29.6. aufgezählten Umständen der «ungebührlichen Behandlung, Rechtsverweigerung, Rechtsverzögerung oder gar einer zu wenig sorgfältigen Vorlage eines Geschäfts» ist im Kontext der Beantwortung von Interpellationen absolut unzutreffend und irreführend.

Der Gemeinderat

A1564487



News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien

Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-
Newsletter!



shn.ch/flaschenpost

FLASCHENPOST



SN

Kochen wie in der Steinzeit

Eine Klasse aus dem Silberberg-Schulhaus hat das Schuljahr mit einem Ausflug zum Pfahlbauerhaus abgeschlossen.

THAYNGEN Der dritten Klasse von Eliane Lüssi und Corinne Meister wird die vergangene Woche wohlzeitlich in Erinnerung bleiben. Wegen des Übergangs in die Mittelstufe boten die Lehrerinnen den Kindern ein abwechslungsreiches Programm. Am Dienstag und am Mittwoch waren sie in einem Pfadihaus auf dem Hagen. Den Donnerstag verbrachten sie beim Pfahlbauerhaus am Aalte Wäier. Dort hiess sie Reiner Stamm mit seinen Helfern Ueli Dotzler, Erich Milz und Adrian Ott willkommen. Zuerst gab es eine allgemeine Einführung in die Lebensweise der Jungsteinzeit, der Epoche als die Pfahlbauer auch in Thayngen siedelten. Dann ging es an die Vorbereitung des Mittagessens. Eine Kindergruppe sammelte essbare Kräuter, die zweite rüstete Gemüse für den Eintopf über dem Feuer und die



Diese Schülerin knetet Teig aus selber gemahlenem Mehl.

dritte mahlte Getreidekörner, die zu einem Teig geknetet und schliesslich auf einer Steinplatte zu kleinen Brötchen gebacken wurden. Am Nachmittag waren weitere Aktivitäten auf dem Programm, unter anderem Bogenschiessen und die Herstellung eines Steinzeitmessers. Die Silberberg-Klasse war die letzte von 36 Klassen mit insgesamt rund 800 Kindern, die dieses Jahr von Mai bis Juli einen

Pfahlbauer-Erlebnistag gebucht hatte. Oft war Regen im Spiel, doch verschoben wurde lediglich ein Kurstag.

Diese Woche – am Dienstag und Mittwoch – und nächste Woche nochmals kommen weitere Kinder im Rahmen des Ferienpasses in den Genuss des Freiluftangebots. Und bereits haben sich Schulklassen auf eine Liste setzen lassen, um nächstes Jahr wieder dabei sein zu können. (vf)



Schulkinder quetschen und zerkleinern Körner mit einem Stein.



Über dem Feuer werden Speck, Brötchen und Brei gekocht.



Blüten aus der nahen Umgebung dienen als essbare Dekoration.



Mit einem steinzeitlichen Silex-Messer schneiden diese Kinder Rübli in kleine Stücke. Bilder: vf



Reiner Stamm schöpft als Steinzeitmann «Rei» den selber gekochten Gemüseintopf in die Teller.

Alleinunfall beim Rastplatz Berg

THAYNGEN Am Mittwochnachmittag fuhr ein 80-Jähriger auf der A4 in Richtung des Grenzübergangs. Bei der Ausfahrt zum Rastplatz Berg fuhr er mit seinem Auto zuerst in den Verkehrsteiler und anschliessend in eine Verkehrstafel. Nach mehreren Metern auf der Grünfläche konnte er seinen Personenwagen wieder auf die Fahrbahn des Rastplatzes lenken. Grund für den Unfall war laut einer Polizeimeldung mangelnde Aufmerksamkeit, da der Blick des Lenkers auf den Wald und nicht auf die Strasse gerichtet war. Der Lenker wurde bei der Kollision nicht verletzt, jedoch entstand Sachschaden am Auto sowie an der Infrastruktur der A4. Das Auto musste durch eine private Abschleppfirma abtransportiert werden. (r.)

GVS verbessert den Gewinn

SCHAFFHAUSEN Die GVS-Gruppe schaut auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Wie sie mitteilt, erwirtschaftete sie einen Gesamtumsatz (inklusive Dienstleistungen) von 310,4 Millionen Franken – rund 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Dies sei grösstenteils auf die Integration der Hadorn Hofdünger-Technik AG sowie der französischen Tochtergesellschaft GVS Agrar SAS in den Geschäftsbereich Agrar zurückzuführen. (r.)

Unterbruch der Zugverbindung

THAYNGEN Der Bahnverkehr auf der Strecke Schaffhausen-Stuttgart war letzte Woche von Dienstagabend bis am frühen Mittwochmorgen vorübergehend unterbrochen. Grund für den Unterbruch war ein umgestürzter Baum in Gottmadingen.

Soforthilfe für Unwettergebiete

SCHAFFHAUSEN Der Regierungsrat hat für die Betroffenen der Unwetter in der Schweiz einen Beitrag von 20 000 Franken aus dem Lotteriegewinnfonds gesprochen. Wie er weiter mitteilt, unterstützt er die Stiftung Glückskette für die Soforthilfe an Unwettergeschädigte. (r.)

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

softtech
UNSERE KOMPETENZ · IHR ERFOLG

softtech ag
barzingerasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

Ihr Partner für
Abacus-Lösungen

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

ABACUS
Silver Partner

DONAG

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

35 Jahre
Qualität

Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Hauswartungen
- Umzugsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Teppichreinigungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch



Urs
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Blättelstr. 100
CH-8240 Thayngen

«mir installieräd gäm»
URIS
GmbH



**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

FREI THAYNGEN AG

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

FREI
THAYNGEN · SCHAFFHAUSEN

Beratung, Planung und Ausführung

Garten
Bau
Aufbereitung

**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

Sanitär
Installationen

Röthig

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

- Umbauten
- Entkalkungs-
anlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

Reiat-Treuhand GmbH

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

**Reparatur, Vermietung
und Verkauf**



Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Kleine Zeitung -
Maximale
Werbewirkung



Reiater am Trachtenumzug

Drei Tage lang war Zürich als Gastgeberin des Eidgenössischen Trachtenfestes im Trachtenfieber. Mit dabei war auch die Trachtengruppe Reiat.

ZÜRICH Farbige Gewänder, lüpfige Musik und ausgelassene Stimmung herrschte in den Strassen und auf den Plätzen. Höhepunkt war der grosse Umzug vom letzten Juniwochenende. Neben 55 Trachten- und Folkloregruppen zog auch die Trachtengruppe Reiat, mit 24 Vereinsmitgliedern und fünf Kindern, als Teil der Trachtenvereinigung Schaffhausen durch die Zürcher Innenstadt. Voran der Wagen mit dem Munot und Lisa Stoll, die mit ihren Alphornklängen die Massen begeisterte. Besonders viele Gäste aus Asien waren entlang der Strassen auszumachen. Sie hielten alles mit ihren zum Teil beeindruckenden Kameras fest. Dem allgegenwärtigen Datenschutz wurde für einmal wenig Aufmerksamkeit geschenkt, sie galt uneingeschränkt dem Umzug.

Mit «Grüezi Züri» grüssten die Trachtenleute die Zuschauerinnen und Zuschauer. «Schön, sind ihr do», rief eine begeisterte, bereits etwas äl-



Bereit für den Umzug durch die Zürcher Innenstadt.

tere Dame zurück! So schlängelte sich der Tross von kleinen und grossen Schaffhauser Werktags- und Sonntagstrachten auf der Sechseläuten-Route durch die Strassen. Ganz am Schluss des Umzugs bekam er aber, neben all den Trachtenleuten seinen Auftritt: der Böögg, der wegen garstiger äusserer Bedingungen nicht den Frühling in Zürich einläuten konnte! Petrus meinte es jedoch diesmal gut mit den Trachtenleuten, trotz den widerlichen Unwettern der vorausgegangenen Tage.

Die Trachtengruppe Reiat freut sich auf das nächste Trachtenfest,

das dem Turnus folgend erst in zwölf Jahren stattfinden wird. Bis dahin wird sie bemüht sein, die Tradition und das Brauchtum weiter lebendig zu erhalten. Der OK-Präsident des Eidgenössischen Trachtenfestes 2024, Max Binder, bemerkte in seiner Rede zum Festakt treffend: «Dieses Fest hat Zürich gut getan, dieses Fest hat der Schweiz gut getan, dieses Fest hat allen Trachtenleuten gut getan.» Dem ist nichts entgegenzuhalten!

Bettina Laich
Trachtengruppe Reiat



Winken beim Umzug durch die Bahnhofstrasse.



Der Nachwuchs steht bereit.



Windige Hüte.



Zwei Reiater Trachtenfrauen zeigen sich fröhlich in ihrer ganzen Pracht. Bilder: zvg

LESEBRIEF

Der Mensch im Vordergrund

Als Arbeitnehmende im SIR, dem Seniorenzentrum in Thayngen, bin ich seit fünf Jahren an der Arbeit; das heisst, im Lebensbereich für Seniorinnen und Senioren, welche in ihrer vertrauten Umgebung ihr Zuhause haben. Eine bereichernde und wertvolle Aufgabe mit Menschen, welche uns anvertraut sind.

Seit Januar 2024 wird die Institution durch Vjolla Zejnaj und ihre Stellvertreterin und Bereichsleitung Hotellerie Sandra Ege geführt. Diese Leitung steht für die Bewohnenden und die ihnen zustehende Betreuung und Pflege und deren Würde sowie die Wertschätzung dem Gegenüber in ihrer Arbeit und offenem Unterwegssein in Entwicklung und Optimierung.

Die Leitung arbeitet mit Marcel Fringer zusammen, dem Vertreter der Gemeinde. Ich durfte Marcel Fringer als Gemeindepräsident erleben, welcher präsent ist, sich die Zeit nimmt, die Bewohnenden und Mitarbeitenden wahrzunehmen und immer wieder einen guten Kontakt zu allen im SIR pflegt. Ihm ist wichtig, wie es uns in unserer Arbeit ergeht, welche wiederum in die Betreuung der Bewohnenden fliesst. Sehr gerne möchte ich zur Empfehlung beliebt machen, Herrn Marcel Fringer wieder als Gemeindepräsident zu wählen.

Helene Reif Mitarbeitende SIR
und **Bahador Khosravan** als
Mitunterzeichnender

WITZ DER WOCHE

Die Lehrerin fragt die Schüler, was sie denn später werden wollen. Es kommen von allen Kindern Antworten wie Pilot, Zugführer, Krankenschwester, Verkäuferin und Coiffeur. Als die kleine Susi gefragt wird, antwortet sie: «Wenn ich hübsch werde, werde ich Fotomodell, ansonsten Lehrerin.»

ZITAT DER WOCHE

Es bleibt zwischen Menschen, sie seien noch so eng verbunden, immer ein Abgrund offen, den nur die Liebe, und auch nur mit einem Notsteg, überbrücken kann. Hermann Hesse (1877-1962), deutsch-schweizerischer Schriftsteller

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Lenhard
SPENGLEREI
8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

allcap AG - mehr Lebensfreude

allcap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan
www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55



R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH
Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro
Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch
Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41

★★★★★
LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfstern-Partyservice für Ihren Anlass.
www.leucatering.ch

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

Qualität zu fairen Preisen!

E Elektro
F Frischknecht

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch



Sigg Holzbau AG
Thayngen
Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau • Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



SCHERRER STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
GEBÄUDEHÜLLEN AG FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG
8240 THAYNGEN 052 649 49 00
IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK
WWW.SCHERRER.SWISS

LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE
8240 THAYNGEN
www.locherer.ch
**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**

BLUMEN & GÄRTEN SCHALCH AG
www.schalch-gaertnerei.ch
Gartenunterhalt/Umänderungen - Baumpflege - Grabpflege
8240 Thayngen • Wanggasse 29 • Tel. 052 649 35 33
**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.-

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Das Seniorenzentrum gratuliert

THAYNGEN Das zweite Jahr in Folge schliessen Lernende erfolgreich im Seniorenzentrum Im Reiat und in der Spitex ab. Trotz Fachkräftemangel hat das Seniorenzentrum Im Reiat erst vor drei Jahren das erneute «Go» der Gemeinde bekommen, eigene Lernende auszubilden und diesem Mangel entgegenzuwirken.

Wir gratulieren in erster Linie unseren Lernenden, die erfolgreich abgeschlossen haben. Es war ein Weg mit Höhen und Tiefen. Wir durften sie fachlich und menschlich begleiten. Wir sind sehr stolz auf euch!

Wir gratulieren Berin, Irina, Andrea, Edis und Sophie. Sie alle haben die Ausbildung bestanden und einen wichtigen Abschnitt erreicht. Die Auszubildenden haben in den Jahren grossartige Leistungen erbracht und Durchhaltevermögen gezeigt. Das gesamte Team ist unglaublich stolz auf ihre Erfolge! Sie haben einen wertvollen Beitrag im Haus geleistet. Während der Ausbildung sind unsere Lernenden der Berufswelt nähergekommen und konnten mit viel Respekt und Engagement unseren Bewohnenden ein Stück Lebensqualität schenken.

In zweiter Linie danken wir allen in der Bildung tätigen Mitarbeiten-



Von links, obere Reihe: Sophie Hollenbach, Edis Pini, Irina Nick, Andrea Gremminnger; untere Reihe: Nicola Bühler (Berufsbildner Koch), Melanie Roth (Bildungsverantwortliche HF), Bahador Khosvaran (Berufsbildner FaGe), Brikena Syla (Bildungsverantwortliche FaGe). Bilder: zvg



Von links: Agon Krasniqi (Berufsbildner FaGe) und Berin Avdulaj.

den, die mit viel Herz und Zeit aktiv unsere Lernenden begleitet haben, um diesen Meilenstein zu ermöglichen. Ohne Berufsbildende, Bildungsverantwortliche und vor allem die dafür nötigen Zeitrressourcen wäre dies nicht möglich gewesen.

Was wir in den letzten Jahren erreicht haben, ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr dankbar, dass wir durch die direkte Weisung unseres Gemeindepräsidenten Mar-

cel Fringer, den Bildungszweig stetig erweitern konnten.

Auch sehr erfreulich und nicht üblich: Alle Lernenden, die dieses Jahr abgeschlossen haben, bleiben dem Betrieb erhalten. Ob als neue Fachkraft oder mit Beginn der erweiterten Ausbildung. Zudem dürfen wir stolz verkünden, dass dieses Jahr die Lehrstellen besetzt werden konnten, ebenso im Bereich des technischen Dienstes. Auch der erste HF-Studierende hat sein Studium aufgenommen. Für das nächste Jahr stehen die Vorbereitungen für den Abschluss auch bald vor der Tür.

Die Bildung im Seniorenzentrum und in der Spitex wächst – mit Berechtigung. Wir bilden unsere eigenen Fachkräfte von morgen aus und setzen dank der Unterstützung des Gemeindepräsidenten, der Institutionsleitung und den Bildungsverantwortlichen weitere Meilensteine im Bereich Bildung für die nächsten Jahre. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön für die wundervolle Zeit!

Melanie Roth
Bildungsverantwortliche HF
Seniorenzentrum im Reiat

Rückenwind für die Windenergie

Ein neu gegründeter Verein will der Windenergie zum Durchbruch verhelfen. Mit unabhängiger und fachkompetenter Information will er einen Diskussionsbeitrag leisten.

SCHAFFHAUSEN Für den Kanton Schaffhausen spielt die Windenergie eine wichtige Rolle. Deshalb wurde im Juni der Verein ProWind Schaffhausen gegründet. Das Interesse war gross, 40 Leute strömten in den Saal des Hotels Kronenhof und wollten bei diesem Anlass dabei sein. Wie an einer Gründungsversammlung üblich, stimmten die neuen Mitglieder den Statuten und dem Leitbild zu und befürworteten einstimmig, keine Mitgliederbeiträge zu erheben. Der gewählte Vorstand besteht aus dem Präsidenten Manfred Thoma und den weiteren Vorstandsmitglied-



Der Vorstand von ProWind Schaffhausen (v.l.): Marco Passafaro, Robert Haueisen, Ernst A. Müller, Reto Hunziker, Manfred Thoma (Präsident) und Florian Wohlwend. Bild: zvg

dern Reto Hunziker, Ernst A. Müller, Marco Passafaro, Florian Wohlwend und Robert Haueisen.

Anschliessend referierte Professor Matthias Sulzer von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt über «Windkraft –

das «Gold» der Schweizer Stromproduktion». Professor Sulzer befasst sich damit, wie die zukünftige Energieversorgung der Schweiz gewährleistet werden kann. Sein Fazit war, dass Windenergie – in Kombination mit Solarenergie – einen ganz wichti-

gen und kosteneffizienten Beitrag zur Versorgung unseres Strombedarfs leisten wird. Dies sei vor allem zur Deckung der kritischen Winterstromlücke wichtig.

Nicht unerwähnt liess er dabei die in der Thaynger Nachbarschaft stehenden Verenafohren, welche heute schon im Energiemix des Kantons Schaffhausen einen spürbaren Beitrag leisten. Der Verein ProWind Schaffhausen will sich durch unabhängige und fachkompetente Information und durch eine öffentlich wahrnehmbare Stimme dafür einsetzen, dass im Kanton Schaffhausen die Windenergie an geeigneten Standorten vorwärtskommt. Alle Interessierten sind als Neumitglieder herzlich willkommen und können sich über die Webseite anmelden.

Marco Passafaro
Vorstandsmitglied
ProWind Schaffhausen

Weitere Infos: www.prowindschaffhausen.ch.

Schwarzwaldfahrt zum 75-Jahr-Jubiläum

NÖGGENSCHWIL (D) Wie wird man 75 ohne Falten, ohne graue Haare und ohne Altersbeschwerden? Unser Frauenturnverein schafft das! Er ist jung geblieben wie am Tag seiner Gründung, und um dies zu feiern, liessen wir uns vom Rattin-Carunternehmen in den Schwarzwald entführen.

In Nöggenschwil, dem hübschen Rosendorf, wurden wir von unserer Rosenführerin in Empfang genommen. Mit lustigen Anekdoten und guten Tipps über die schöne Blume führte sie uns durch das gemütliche Dörfchen. Rosen in allen möglichen Farben, betörenden Düften, als Bäumchen, als Büsche, als Einzel-exemplare und auf Bäume kletternd. Der Vielfalt waren keine Grenzen gesetzt. Das alles wird in Fronarbeit von den Einwohnern von Nöggenschwil gepflegt, gejätet und geschnitten, mithilfe von Fachpersonal wenn nötig. Jedem neuen Zuzüger wird ein



Höhepunkt des Ausflugs ist das Rosendorf Nöggenschwil. Bild: zvg

Rosenstock geschenkt, damit jedes Haus seine eigene Rose besitzt. Sogar dem Rosenkönig begegneten wir auf

unserem Rundgang, nicht dem von den Jasskarten, nein, dem echten aus Fleisch und Blut.

Nach dem feinen Sommerteller im Restaurant Kranz gings eine Station weiter. Via Häusern, Schluchsee, Feldberg, ins Bärenental. Vorbei an bewachsenen Hängen von Lupinen und Fingerhut. Sogar das Matteredhorn wollte jemand gesichtet haben. Obs am Rosenlikör gelegen hat?

Dessert- und Einkaufshalt

Nach Kaffee- und Dessertrast, mit Besuch im Landmarkt mit vielen Schwarzwälder Spezialitäten, reisten wir gemütlich zurück nach Hause. Munteres Geplauder im Car und einige Regentropfen an den Scheiben, näherten wir uns schon dem Stoffler. 27 zufriedene Frauen landeten fast punktgenau um 18 Uhr in Thayngen. Vielen herzlichen Dank Heidi und allen «Mitschuldigen» für diesen wunderbaren Tag.

Marlis Russenberger
Frauenturnverein Thayngen



Peter Meister ist Meister

BIEL BE Am Sonntag, 30. Juni, fand die Amateur-Schweizer-Meisterschaft statt. Den Boccia Club Thayngen vertrat Peter Meister. Er gewann alle drei Vorrundenspiele auf der heimeligen Anlage in Courgémont. Nun hiess es umziehen in das Boccodromo Biel. Das Viertelfinalspiel gewann er relativ sicher. Nun waren Tor und Türen offen für eine Überraschung. Die Halbfinalpartie war dann nichts für schwache Nerven. Peter lag bald 2 zu 11 in Rückstand. Keiner gab ihm noch Kredit, doch mit unbändigem Willen drehte er die Partie zum 12 zu 11. Das Final begann auf Augenhöhe, doch dann zog Peter unwiderstehlich zum 12 zu 5 davon. Somit resultierte das beste Ereignis des BC Thayngen auf schweizerischem Niveau (siehe Bild). Bravo dem Schweizer Meister Peter Meister!

Annetta Frommenwiler
Boccia Club Thayngen

Eine Ferienwoche in den Bergen

In der letzten Juniwoche verbrachte eine Seniorengruppe der reformierten Kirchgemeinde ein paar erholsame Ferientage.

ANDEER GR Eine Gruppe von 17 Seniorinnen und Senioren machte sich auf den Weg nach Andeer, begleitet von Doris Fuchs, Astrid Abderhalden und Pfarrerin Heidrun Werder. Nach einer abwechslungs-

reichen Fahrt erreichten wir unser Hotel in Andeer, das uns auch ein Thermalbad bot. In fröhlicher Runde verbrachten wir wunderschöne Tage und machten Ausflüge nach Juf, dem höchstgelegenen Dorf in Europa und stiegen hinunter in die Roflaschlucht. Auch der Besuch im Dorfmuseum «casa storica» war eindrücklich, ebenso die Führung durch die Werkstatt des Gitarrenbauers Schär.

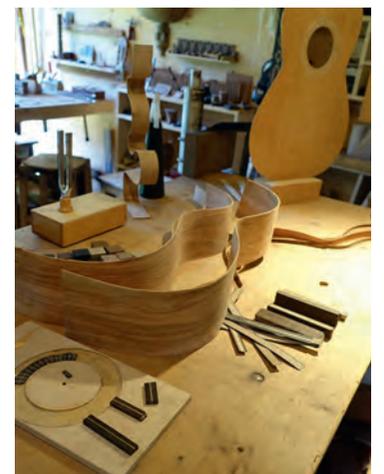
Nach den Ausflügen erholten wir uns im Thermalbad und genossen

das feine Abendessen. Das vielseitige Salatbuffet schmeckte uns ganz besonders. Hedi Schöttli erfreute und bereicherte uns mit ihrem Akkordeonspiel. Im Abendlob liessen wir die Tage ausklingen. Auf der Heimfahrt besuchten wir noch das Geburtshaus von Huldrych Zwingli in Wildhaus. Wir danken Gott unserem Schöpfer für die schöne Zeit und die erlebte Gemeinschaft.

Dora Muhli
im Namen der Teilnehmenden



Die Seniorengruppe in Juf, dem höchstgelegenen ganzjährig bewohnten Dorf Europas. Bilder: Astrid Abderhalden



Die Gitarrenwerkstatt Schär in Andeer.



Duell in der Kategorie 2. Klasse: Mit viel Elan alles gegeben. Und dabei ein Tor erzielt oder es mit einer Torhüterparade verhindert?

Stockwiesen im Fussball-Fieber

Am Samstag, 29. Juni, bevölkerte eine lebendige Kinderschar zusammen mit ihren Anhängern und Teambetreuenden den Sportplatz Stockwiesen. 38 Mannschaften zeigten in über 100 Partien ambitionierten Hobby-Sport in Reinkultur.

THAYNGEN In sechs Kategorien gab es einen bunten Querschnitt des Schüler-Fussballs zu sehen. So traten Debütanten mit beziehungsweise gegen kleine oder vielleicht gar künftige EM-Stars an. Es wurde gepflegtes Spiel gezeigt sowie solches mit Steigerungspotenzial. Und das Tor wurde mal öfter getroffen beziehungsweise war überhaupt dahin zu gelangen, manchmal bereits ein Erfolg.

So unterschiedlich die Voraussetzungen, Ambitionen und (sportli-

chen) Erfolge auch waren, von den Jüngsten (1. Klässler) bis zu den Ältesten (6. Klässler) wurde während den jeweils 13 Minuten Spielzeit mit viel Elan alles gegeben. Insbesondere bei den jüngeren Jahrgängen war dies bereits im Vorfeld des Turniers der Fall. Diverse Teams aller Kategorien hatten eigene Trikots kreiert. Einige bereiteten sich gar in

Trainingseinheiten auf die sportliche Herausforderung vor.

Stärkung bei Familie Albin

Wer nach all den Anstrengungen eine Stärkung benötigte, konnte sich in der gut frequentierten Festwirtschaft verköstigen. Erstmals wurde diese von der umtriebigen Familie Albin geführt. Wie auf den Spielfel-

dern war angesichts der zahlreichen Gäste auch dort Teamgeist gefragt. Rimuss wurde dabei zwar keiner aus- geschenkt. Doch das war auch gar nicht nötig. Denn natürlich nahmen die Kids ihre verdienten Pokale an der Siegerehrung auch ohne «Kinder-Champagner» gerne in Empfang. Diese bildete im Anschluss an eine kollektive «Fötzelrunde» den Höhepunkt und zugleich Abschluss.

Unterstützung durch viele Helfer

Das Turnier wäre ohne zahlreiche Helfende sowie engagierte Lehr- beziehungsweise Betreuungspersonen so nicht möglich gewesen. Ihnen dank der FC Thayngen ebenso herzlich wie den zahlreichen Zuschauern, den teilnehmenden Teams und last but not least der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen für ihre finanzielle Unterstützung. Sie alle haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen, der im kommenden Jahr hoffentlich eine Fortsetzung finden wird.

Stefan Bösch
Verantwortlicher Spielbetrieb
Fussballclub Thayngen



Diverse Teams haben eigene Trikots kreiert, so etwa die «Burger Pomes» (Thayngen 4b). Bilder: zvg

Ranglisten

Kategorie 1. Klasse 1. Rambokickers (Thayngen 1b), 2. Fussballblitze (Büttenhardt 1. Klasse und Kindergarten Lohn), 3. Königskicker (Stetten 1b), 4. Die Superkicker (Thayngen 1a), 5. Reiat Kickers (Stetten 1a), 6. Fussballfaultiere (Thayngen 1d)

Kategorie 2. Klasse 1. Kometenkicker (Thayngen 2b), 2. Kicker-Kids (Dörflingen 2. Klasse), 3. Bütti-Flitzer (Büttenhardt 2.

Klasse), 4. Fireballs (Thayngen 2e), 5. Die schnellen Mülleimer (Thayngen 2a), 6. Leo's Rasenturbos (Stetten 2. Klasse)

Kategorie 3. Klasse 1. The Footballkings (Thayngen 3b), 2. Pokaljäger (Thayngen 3a), 3. Bütti United (Büttenhardt 3. Klasse), 4. The Number 1 (Stetten 3. Klasse), 5. Reiatstürmer (Reiatschulhaus 3./4. Klasse c), 6. Superstriker (Thayngen 3e)

Kategorie 4. Klasse 1. The GOATS (Lohn 4. Klasse), 2. Puma Gang (Thayngen 4d), 3. football dogs (Thayngen 4a), 4. Burger Pomes (Thayngen 4b), 5. Die wilden Fussballdonuts (Stetten 4. Klasse), 6. Green Monsters (Dörflingen 3./4. Klasse)

Kategorie 5./6. Klasse 1. MaDe In StEtTeN (Stetten 5. Klasse), 2. Banana King (Thayngen 5b - Team 1), 3. Toxic Kickers (Thayngen 5d), 4. Krea-

turen der Nacht (Dörflingen 5. Klasse), 5. Crazy Monsters (Thayngen 5a), 6. The Seven (Reiatschulhaus 5./6. Klasse c), 7. Black Panthers (Lohn 5. Klasse), 8. Geilos (Thayngen 5b - Team 2)

Kategorie 6. Klasse 1. Lohnemer Kickers (Lohn 6. Klasse), 2. Speedy Turtles (Stetten 6. Klasse), 3. Top Scorer (Thayngen 6d), 4. BUF-FALO (Dörflingen 6. Klasse), 5. Die Olympier (Thayngen 6b), 6. Bisch weich?! (Thayngen 6a)

■ HINGUCKER

Beglückende Fernsicht an einem der seltenen Sonnentage



ALTDORF Endlich mal wieder ein Sonnentag. Im Gegensatz zu anderen Jahren erfreut mich das Sonnenblumenfeld mit frischem Grün. Bei angenehmen Temperaturen lässt es sich gut auf dem Bänkli ob Altdorf in die Ferne schauen. Gut, stehen nur die Falken am blauen Himmel still und steht nicht die flirrend heisse Luft. Bild und Text: Gabriela Birchmeier

■ IN KÜRZE

Bronze für LCS Die Mädchen des Leichtathletikclubs Schaffhausen waren an den Ostschweizer Stafelmeisterschaften in Wil. Im Final erzielte die Staffel mit Andrina Raguth, Maja Hogg, Leonie Engler, Noemi Meister und Melina Giessler den dritten Rang. Das Team von Trainer Lukas Schlatter gewann damit die Bronzemedaille.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1563269

Abwesenheiten:

- Dr. L. Margreth, bis 14. Juli 2024
- Dr. A. Crivelli, 13.–28. Juli 2024
- Dr. S. Schmid, 20. Juli–7. August 2024
- Dr. L. Mekelburg, 27. Juli–11. August 2024



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152

Konzert in der Reiatbadi

ORTSMARKE Der «Schweizer Tom Petty», wie ein Musikmagazin den Luzerner Reto Burrell einst nannte, bereichert die Schweizer Musikszene seit über 20 Jahren. Er hat einen ganz eigenen, zeitlosen und vielseitigen Americana-Stil, bestehend aus Rock, Pop, Country, Folk und Blues. Grossartige Gitarren-Licks geben seinem Sound ordentlich Würze, während sich die mitreissenden Melodien so genussvoll anfühlen wie ein warmer Sommerabend. Seine Texte sind mal lieblich, nicht selten bittersüss, aber immer mitten aus dem Herzen und

bringen auf den Punkt, was das Leben uns an Emotionen serviert.

Der vielseitige Mann ist aber nicht zuletzt auch ein begnadeter Livemusiker und charismatischer Entertainer, der das Publikum an seinen Geschichten teilhaben lässt und mit viel Sympathie, Humor und Authentizität die Zuhörenden in seinen Bann zieht.

Tom Albatros Luley Reiatbadi

Freitag, 12. Juli, 19.30 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen; www.reiatbadi.ch



Der Musiker Reto Burrell weiss das Publikum gut zu unterhalten. Bild: zvg



AGENDA

MI., 10. JULI

■ **Bibelgespräch** 14.30 Uhr, FEG Cafeteria. Thayngen.

DO., 11. JULI

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 12. JULI

■ **Badi-Konzert** 19.30 Uhr, mit Reto Burrell, ReiatBadi, Hofen.

■ **Hegau 24** grenzüberschreitendes Wandererlebnis – unter anderem durch Thayngen hindurch; www.hegau24.com.

SA., 13. JULI

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

MI., 24. JULI

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

Weitere Anlässe:

www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal

ANZEIGE